

BULLETIN 04/2017

4. September 2017

mit **Schulnachrichten ab Seite 15**



Ruedi Zeller aus Spiez mit der 130jährigen Birmo-Flasche (rechts).
Foto: Patrick Zehnder

Die Geschichte hinter dem Bild erfahren Sie auf Seite 10

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern bis Ende Oktober 2017

Die Anwohner an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden ersucht, ihre Bäume und Sträucher per 30. Oktober 2017 vorschriftsgemäss auf- und zurückzuschneiden. Es gelten hierfür folgende Vorgaben:

- Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von 4,50 m freigehalten werden.
- Über Fusswegen und Trottoirs muss die lichte Höhe mindestens 2,50 m betragen.
- Bei Pflanzungen und Grünhecken usw. an Einmündungen und Strassenverzweigungen muss die freie Durchsicht in der Höhe zwischen 0,60 m und 3,00 m gewahrt bleiben. Einzelne, die Sicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone zugelassen.
- Bei Verkehrssignalen, Hydranten und Strassenlampen müssen die Pflanzen besonders gut zurückgeschnitten werden.

Häckseldienst 2017

Herr Urs Biland offeriert Ihnen auch heuer den Häckseldienst an folgenden Daten:

- 14. Oktober (je ein Samstag)
- 04. November

Bei Interesse an dieser Dienstleistung melden Sie sich bitte bis spätestens am Vortag direkt bei Herrn Urs Biland, Badenerstrasse 45a (056 225 25 07 oder 079 663 81 18). Bei ihm sind auch die finanziellen Bedingungen zu erfahren.

Traktanden der Wintergemeindeversammlungen vom 22. November 2017 in Kurzform vorgestellt

Die Budgetgemeindeversammlungen der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde finden am Mittwoch, 22. November 2017 in der Mehrzweckhalle statt.

Der Gemeinderat hat die *provisorische(!)* Traktandenliste wie folgt verabschiedet:

Einwohnergemeinde

- Protokoll der letzten Versammlung - Erneuerung Unterhaltsreglement Meliorationsanlagen mit Erhöhung der ‚Arensteuern‘

Gemäss Landwirtschaftsgesetzgebung Aargau übernehmen die Gemeinden die (vom Kanton) seinerzeit subventionierten gemeinschaftlichen Bodenverbesserungswerke (Meliorationsanlagen: Flurwege, zugehörige Vermarkung, Wegentwässerung, Drainageleitungen). Für den Unterhalt können die Gemeinden von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern Beiträge erheben. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 1986 hat ein entsprechendes Reglement beschlossen.

Unterhalt und Erneuerung der Entwässerungsleitungen werden durch die Bauverwaltung koordiniert, währenddem die Landwirtschaftskommission diese Aufgabe für die unbefestigten Flurwege übernommen hat. In beiden Sparten wird für die Ausführung professionelle Dritthilfe in Anspruch genommen.

Dieses bewährte Konzept soll beibehalten und zusätzlich mit dem periodischen Zurückschneiden der Waldränder entlang von Güterregulierungsstrassen ergänzt werden.

Die Landwirtschaftskommission spricht sich daher nicht nur für ein Beibehalten der Grundeigentümerbeiträge aus, sondern will diese für

Flur- und Waldparzellen verdoppeln und jene für die Rebparzellen leicht senken, bzw. an die neuen Ansätze für Flur- und Waldparzellen angleichen. Neu sollen die Beiträge somit CHF 0.60 pro Are Flur-Wald- oder Rebparzelle bzw. minimal CHF 20.00/Grundstück betragen

Auf der Basis des kantonalen Musterreglements (Stand 2015) wird der Wintergemeindeversammlung 2017 in diesem Sinne Antrag gestellt.

- Beitragsreglement familienergänzende Kinderbetreuung

Am 5. Juni 2016 hat die aargauische Stimmbevölkerung das Kinderbetreuungsgesetz Ki-BeG angenommen.

Das Angebot einer bedarfsgerechten familienergänzenden Kinderbetreuung wurde bisher im Sozialhilfe- und Präventionsgesetz und in der Sozialhilfe- und Präventionsverordnung als Möglichkeit für die Gemeinden festgehalten. In Birmenstorf wurden auf dieser (freiwilligen) Basis sehr erfolgreich die Tagesstrukturen mit Mittagstisch eingeführt. Diese stehen Kindern während der ordentlichen Schulpflicht offen.

Das Kinderbetreuungsgesetz ist bis spätestens zum Beginn des Schuljahrs 2018/19 umzusetzen. Neu sind die Gemeinden dazu verpflichtet, den Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung bis zum Abschluss der Primarschule, dh auch im Vorschulalter sicherzustellen. Die Erziehungsberechtigten tragen die Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung, ihr Beitrag ist höchstens kostendeckend. Die Wohnsitzgemeinde beteiligt sich nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten.

Die erforderliche Neuregelung für Birmenstorf wurde zusammen mit der Fachstelle Kind&Familie erarbeitet und wird der Wintergemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet.

- Teiländerung Kulturlandplan; Erweiterung Abbauzone Niderhard

Im Rahmen der laufenden Revision Nutzungsplanung ist ua eine Erweiterung der Kiesabbauzone Niderhard parallel zur Bruggerstrasse vorgesehen. Die Gesamtplanung hat sich gegenüber dem ursprünglichen Fahrplan verzögert. Mit einer Teiländerung des Kulturlandplans soll einem durch die Verzögerung in der Gesamtplanung drohenden einschneidenden Unterbruch im Kiesabbau begegnet werden.

Die Planvorlage für ein separates Teiländerungsverfahren Kulturlandplan wurde vom ‚Kanton‘ zur Mitwirkung und öffentlichen Auflage frei gegeben. Diese dauert noch bis 19. September 2017. Die Teiländerung Kulturlandplan „Erweiterung Kiesabbaugebiet Niderhard, Etappe 9“ soll der Wintergemeindeversammlung 2017 losgelöst von der Gesamtplanung zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

- Abwasserfinanzierung; strukturelle Gebührener Anpassung

Aufgrund der einschlägigen finanzrechtlichen Vorschriften ist u.a. auch der Rechnungskreis Abwasser selbsttragend zu finanzieren. Dh für Betrieb, Unterhalt und Erneuerung wie auch für Neubauten im Abwasserbereich dürfen keine Steuergelder eingesetzt werden. Die Kosten für Erstellung, Änderung, Erneuerung, Unterhalt und den Betrieb der öffentlichen Abwasseranlagen sind durch Gebühren zu finanzieren.

Soweit die Kosten für die Erstellung, Änderung und Erneuerung nicht durch Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren gedeckt werden sowie für den Betrieb und Unterhalt, sind Verbrauchsgebühren zu entrichten.

Aleine in den letzten 5 Jahren wurden über CHF 3,0 Mio. in die Erneuerung von Abwasseranlagen investiert. Dank Anschlussgebühren liessen sich diese noch über das Eigenkapital finanzieren. Dieses ist auf Ende 2016 mit einem Bestand von noch CHF 135'000 weitgehendst aufgebraucht.

Die laufende Abwasserrechnung wird durch die neuen Abschreibungsvorschriften nach HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell2) jährlich zusätzlich mit CHF 90'000 belastet. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat die Gebühren per 01.10.2016 um CHF 0.70 auf CHF 2.50/m³ Frischwasserverbrauch angehoben.

Für die kommenden 5 Jahre stehen der Gemeinde im Abwasserbereich Investitionen von weiteren 5,7 Mio. CHF bevor. Daraus resultieren zusätzliche, jährliche Abschreibungen von CHF 150'000, die es neu zu finanzieren gilt.

Aktuell ist eine Arbeitsgruppe daran, breitgefächert Finanzierungsmodelle zu prüfen, welche dieser Entwicklung Rechnung tragen. Im Vordergrund steht dabei die Einführung einer pauschalen Abwasser-Grundgebühr.

Wie schon früher informiert, wird der Wintergemeindeversammlung 2017 ein Lösungsvorschlag zur Beschlussfassung unterbreitet.

- **Beitrag an Erneuerung Sportzentrum Tägerhard**

Das Kurtheater Baden und das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard Wettingen sind Anlagen mit grosser Wirkung auf die gesamte Region. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand Baden Regio schon vor Jahren Kurtheater und Eisanlage Tägerhard zu regionalen Projekten erklärt und im Frühjahr 2012 für die anstehende Sanierung der beiden Einrichtungen einen Kostenteiler im Verhältnis der Einwohner- und Besucherzahlen für die Regionsgemeinden erarbeitet.

Für Birmenstorf resultieren daraus folgende Anteile:

Sanierung Kurtheater	CHF	85'761
Sanierung Tägi	CHF	60'332

Die Stimmberechtigten von Wettingen haben im September 2012 die ursprüngliche Sanierungsvorlage abgelehnt. Dies hatte zur Konsequenz, dass der Gemeinderat der Gemeinde-

versammlung vom 18. Juni 2013 lediglich den Gemeindeanteil an die Sanierung des Kurtheaters Baden beantragte. Diesem wurde zugestimmt. Die Auszahlung erfolgt ab kommendem Jahr, nachdem die Rechtsstreitigkeiten im Bewilligungsverfahren inzwischen entschieden sind.

Im November 2016 haben die Wettinger Stimmberechtigten einem überarbeiteten Projekt für die Sanierung des Tägi zugestimmt, womit die Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden wieder aktuell und daher der Wintergemeindeversammlung der „Kostenanteil Birmenstorf“ beantragt wird.

- **Neubau Trafostation Lindmühle**

Der Strombedarf der Lindmühle hat aufgrund der dortigen betrieblichen Ausbauten einen Umfang angenommen, dessen Abdeckung den Neubau einer Trafostation erfordert.

Gemäss einschlägigem, kommunalem Erschliessungsreglement beteiligt sich die Einwohnergemeinde via die Technischen Betriebe Birmenstorf (dh über die ‚Stromkasse‘) mit 30 % bzw. CHF 110'000 an den Erstellungskosten.

- **Erneuerung Schinebuelstrasse (Teilbereich)**

Im Rahmen der bewährten kommunalen Werterhaltungsplanung Tiefbau ist für das kommende Jahr die Erneuerung der Schinebuelstrasse ab Bollstrasse bis auf die Höhe der Liegenschaft Schinebuelstrasse 36 inkl. der Werkleitungen für Strom, Wasser und Abwasser geplant.

- **Voranschlag 2018**

Der Voranschlag 2018 ist geprägt durch die Auswirkungen des neuen Lasten- und Finanzausgleichs. Birmenstorf hat daraus ‚unter dem Strich‘ mittelfristig eine Mehrbelastung im Umfang von rund 4 Steuerprozenten zu erwarten.

Durch die Neuverteilung der Aufgaben werden gesamthaft Lasten von 41 Millionen Franken von den Gemeinden zum Kanton verschoben. Um diese «Mehraufwände» des Kantons zu finanzieren, wird mit dem neuen Finanzaus-

gleichgesetzt der Kantonssteuerfuss für natürliche Personen – via einen Zuschlag – um 3 Prozentpunkte erhöht, während die Gemeindesteuerfüsse um 3 Prozentpunkte reduziert werden.

Im Voranschlag 2018 ist diese Reduktion berücksichtigt, dh das Budget basiert auf einem Gemeindesteuerfuss von 94 % (bisher 97 %), weist jedoch ungewohnt einen Aufwandüberschuss von rund CHF 150'000 aus.

- **Zusicherungen Gemeindebürgerrecht**

Insgesamt 13 Personen (3 britischer, 4 chinesischer, 4 indischer und 2 türkischer Staatsangehörigkeit) erfüllen die formellen Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts.

- **Kreditabrechnung Ersatz Abwasserdruckleitung Autobahnbrücke Mellingerstrasse**

Der durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA) für 2016 in Aussicht genommene Ersatz der Autobahnbrücke Mellingerstrasse hat durch den medienwirksamen ‚Baggerauftritt‘ vom 13. Januar 2014 Rückenwind erhalten.

Die durch den Unfall beschädigte alte Brücke musste für den Verkehr gesperrt werden, was insbesondere für die Einwohnerinnen und Einwohner von Müslen eine Beeinträchtigung darstellte.

Der Brückenersatz war Aufgabe des ASTRA, währenddem die Gemeinde vom Vorhaben mit der Abwasserdruckleitung vom Pumpwerk Werd zur ARA Rehmatte betroffen war. Diese musste für die Dauer der Erneuerungsarbeiten verlegt und anschliessend wieder an der (neuen) Brücke befestigt werden.

Die Zeit reichte nicht, der Gemeindeversammlung rechtzeitig einen entsprechenden Verpflichtungskredit in der veranschlagten Höhe von CHF 500'000 zu unterbreiten. Gemäss den einschlägigen finanzrechtlichen Vorgaben ist auch über Kredite, für welche ‚notrechtlich‘ bedingt, kein Beschluss der Gemeindeversamm-

lung vorliegt, zu deren Händen eine Kreditabrechnung zu erstellen.

Ortsbürgergemeinde

- **Protokoll der letzten Versammlung**

- **Voranschlag 2018**

- **Neuausrichtung Bewirtschaftung Ortsbürgerwald**

Die Ortsbürgergemeindeversammlung beschloss im November 2016 die Kündigung des Bewirtschaftungsvertrags mit dem Forstbetrieb Birretholz und die Prüfung alternativer Bewirtschaftungsmöglichkeiten.

Verfolgt wird ein Konzept, bei welchem die Leistungen direkt am Markt zeit- und bedarfsgerecht eingekauft werden bzw. starre Betriebsstrukturen mit fixem Finanzbedarf so weit als möglich ausschliesst. Kurze Entscheidungswege mit direkter Einflussmöglichkeit auf Umfang und Zeitpunkt der auszuführenden Arbeiten stehen mit im Vordergrund.

Gegen den Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung wurde erfolgreich das Referendum ergriffen, dieses in der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 aber abgelehnt. Die Vertragskündigung ist somit auf Ende 2018 rechtsgültig ausgesprochen.

Die Ortsbürgerkommission hat auftragsgemäss ein Konzept für die Bewirtschaftung des Ortsbürgerwaldes ab 01.01.2019 erarbeitet. Dieses basiert auf einer durch externe Fachleute im Auftragsverhältnis erbrachte Beförderung und Waldbewirtschaftung und wird in der Ortsbürgergemeindeversammlung näher vorgestellt und dieser zum Beschluss unterbreitet.

- Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss von Landkaufverträgen in der Amtsperiode 2018/2021

Letztmals mit Beschluss vom November 2013 hat die Ortsbürgergemeindeversammlung den Gemeinderat ermächtigt, während der aktuellen Amtsperiode Landkäufe bis zu einem Gesamtbetrag von CHF 300'000.- zu tätigen und die entsprechenden Verträge rechtsgültig abzuschliessen.

Eine solche Regelung ermöglicht dem Gemeinderat, in Absprache mit der Finanzkommission im Rahmen des bewilligten Kredites Landkäufe abschliessend zu tätigen, wobei die nächstfolgende Ortsbürgergemeindeversammlung jeweils über entsprechende Geschäfte zu orientieren ist. In der letzten Amtsperiode wurde von dieser Kompetenz kein Gebrauch gemacht.

Diese generelle Landkaufermächtigung läuft mit dem Ende der Amtsperiode am 31. Dezember 2017 aus. Der Gemeinderat beantragt, diese Vollmacht für die kommende Amtsperiode 2018/2021 zu erneuern.

- Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss von Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträgen in der Amtsperiode 2018/2021

Letztmals mit Beschluss vom November 2013 hat die Ortsbürgergemeindeversammlung den Gemeinderat ermächtigt, während der aktuellen Amtsperiode Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträge abzuschliessen. Diese Ermächtigung ist auf eine Amtsdauer beschränkt und läuft demnach am 31. Dezember 2017 aus. Der Gemeinderat hat vereinzelt über Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträge im Zusammenhang mit Grundstücken der Ortsbürgergemeindeversammlung zu befinden. Der Vorteil einer gemeinderätlichen Ermächtigung zum Abschluss solcher Rechtsgeschäfte liegt darin, dass diese rasch und rationell abgewickelt werden können. Die nachgesuchte Ermächtigung bezieht sich indessen lediglich auf kleinere Grund-

stücke, welche ihrer Beschaffenheit oder Fläche wegen, nicht überbaut werden können. Weitergehende Rechtsgeschäfte, insbesondere der Verkauf von Grundstücken, werden nach wie vor der Ortsbürgergemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt.

- Wahl der Finanzkommission für die Amtsdauer 2018/2021

Für die neue Amtsperiode 2018/2021 sind auch für die Ortsbürgergemeinde verschiedene Kommissionen neu zu bestellen. Gemäss Gesetz über die Ortsbürgergemeinde hat die Ortsbürgergemeindeversammlung u.a. die Wahl der Mitglieder der Finanzkommission vorzunehmen. Diese hat aus mindestens 3 Mitgliedern zu bestehen. Die Ortsbürgergemeindeversammlung bestimmt jeweils für eine Amtsdauer im Voraus die Zahl der Mitglieder.

Es steht der Ortsbürgergemeinde dabei frei, eine eigene Finanzkommission zu bestellen (Bestimmung der Anzahl Mitglieder, Festlegung des Wahlmodus - offene oder geheime Abstimmung - mit nachfolgender Durchführung der Wahlen), oder die Finanzkommission der Einwohnergemeinde auch in den Belangen der Ortsbürgergemeinde als zuständig zu erklären.

Bislang hat sich letztere Variante in der Praxis bewährt, weshalb der Gemeinderat vorschlägt, diese bisherige Regelung auch für die kommende Amtsperiode beizubehalten.

- Wahl Stimmzähler für die Amtsperiode 2018/2021

Die Ortsbürgergemeindeversammlung hat aufgrund der einschlägigen Gesetzesbestimmungen auch ihre Stimmzähler für die Amtsperiode 2018/2021 zu wählen.

Wie bei der Finanzkommission können hier ebenfalls 'eigene' Stimmzähler gewählt, oder aber diejenigen der Einwohnergemeinde auch in den Belangen der Ortsbürgergemeinde als zuständig erklärt werden.

Auch hier hat sich letztere Variante in der Praxis

bewährt. Der Gemeinderat schlägt daher vor, diese Regelung auch für die kommende Amtsperiode beizubehalten.

Die endgültigen Traktandenlisten können inhaltlich noch abweichen.

Die Einladungen zu den Gemeindeversammlungen mit Traktandenliste und detailliertem Bericht zu den einzelnen Anträgen wird den Stimmberechtigten rechtzeitig vor der Versammlung zugestellt (und können auch auf www.birmenstorf.ch eingesehen werden).

Der Gemeinderat informiert am 24. Oktober 2017, 19:30 Uhr in der Turnhalle Träff

Der Gemeinderat lädt Sie ein, sich über die Versammlungstraktanden und weitere ‚Tagesaktualitäten‘ aus der gemeinderätlichen Tätigkeit informieren zu lassen. Reservieren Sie sich den Abend des 24. Oktober 2017 auf 19:30 Uhr für Informationen aus erster Hand mit anschließendem Apéro. Auch dort haben Sie die Möglichkeit, mit dem Gemeinderat ins Gespräch zu kommen.

Schulraumentwicklung

Der deutliche Anstieg der Geburten in den Jahren 2011, 2012 und 2013 wurde vorerst als statistischer ‚Ausreisser‘ eingeschätzt, scheint sich nun aber doch als Trend fortzusetzen:

2010:	29
2011:	41
2012:	45
2013:	48
2014:	35
2015:	33
2016:	42
2017 bis Ende Juli	23

So erfreulich die Tatsache, so weitreichend die Auswirkungen. Die Annahmen der Schulraumplanung aus dem Jahre 2012 wurden bereits ‚rechts überholt‘. Die damals für 2029/2030 prognostizierten Schülerzahlen werden schon heute Tatsache und verlangen spätestens in zwei Jahren nach mehr Schulraum.

Eine vom Gemeinderat eingesetzte Begleitgruppe erarbeitet mit externer Fachunterstützung (Basler & Hofmann, Zürich) ein Gesamtentwicklungs-konzept, worin bauliche und planerische Massnahmen für die Bereitstellung des Schulraumbedarfs inkl. der Bedürfnisse der Tagesstrukturen der nächsten 15 Jahre aufgezeigt sind.

Aus der Analyse resultieren ein SOLL-Raumprogramm für 12 Primarklassen und 5 Kindergartenabteilungen sowie ein Bedarf an zusätzlichen Räumen für die Primarschule (Handarbeiten, Werken, Material, Schulsozialarbeit und EDV).

Aktuell werden verschiedene Szenarien von Umbau, über Anbau bis hin zu Neubau geprüft. Alle unter dem Aspekt, den zusätzlichen Raumbedarf für Schule und Mittagstisch sach-, zeit- und ‚finanzgerecht‘ zur Verfügung zu stellen.

Es wird derzeit daraufhin gearbeitet, anlässlich der Informationsveranstaltung vom 24. Oktober 2017 (19:30 Uhr, Turnhalle Träff) Lösungsvorschläge und das weitere zeitliche und inhaltliche Vorgehen aufzeigen zu können.

Umgestaltung Pausenplatz Widegass; Förderzusage von **STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ**

Im Voranschlag 2017 ist für die Umgestaltung des Pausenplatzes Widegass ein Betrag von CHF 25'0000 eingestellt. Das Projekt legt grossen Wert auf eine partizipative Umsetzung, dh auf den Einbezug aller Anspruchsgruppen in die Entscheidungsfindung.

Die Stiftung Mercator Schweiz fördert dieses

Vorgehen mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 10'000. Mit dieser grosszügigen Unterstützung lassen sich die aus dem partizipativen Vorgehen entstehenden Projektmehrkosten in derselben Höhe decken.

Die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen zeigt ihr Können am 15. September 2017; seien Sie mit dabei!

Was ist ein 3-facher Brandangriff oder was ist unter einem Chemie-Ereignis zu verstehen?

Dies und einiges mehr veranschaulicht Ihnen die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen in der diesjährigen Demonstrationsübung auf dem Schulhausareal Mülligen, zu welcher die Bevölkerung eingeladen ist.

Der Ablauf ist wie folgt vorgesehen:

19:00 Uhr	Shuttlebus ab Raiffeisenbank
19:30 Uhr	Begrüssung und Start der Übung
20:15 Uhr	Ende der Übung/Besprechung
20:30 Uhr	Einladung zur Wurst, Brot und Getränken
22:30 Uhr	Shuttle zurück nach Birmenstorf

Die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen freut sich, Ihnen ihr Handwerk zu zeigen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Rechnungen 2016 durch Gemeindeinspektorat geprüft

Das Gemeindeinspektorat hat die Jahresrechnungen 2016 der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde geprüft, wobei auf eine Inspektion vor Ort verzichtet wurde. Dem Gemeindeinspektorat lagen hierfür auch die positiven Prüfberichte der Finanzkommission sowie der externen Bilanzprüfung vor.

Die kantonale Prüfung gibt zu keinen Bemerkun-

gen Anlass. Entsprechend wurden die Rechnungen 2016 der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde genehmigt.

Steuern rechtzeitig zu zahlen lohnt sich

Im September erhalten Sie die Verfallanzeige für die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres. Es wird Ihnen angezeigt, was Sie bereits bezahlt haben oder was Ihrem Konto gutgeschrieben wurde. Der allenfalls noch offene Restbetrag ist per 31. Oktober 2017 zu begleichen.

Eine fristgerechte Bezahlung lohnt sich, denn ab dem 1. November 2017 wird auf dem noch offenen Betrag ein Verzugszins von 5,1% berechnet. Offene Steuern werden im November gemahnt. Besteht im Dezember noch ein Ausstand, kann die Forderung ohne weitere Vorankündigung betrieben werden.

Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigenen Berechnungen wesentlich zu hoch sein, wenden Sie sich an das Steueramt. Bei wesentlichen und begründeten Abweichungen wird Ihre Rechnung angepasst.

Zu viel bezahlte Steuern werden mit der Veranlagung und definitiven Abrechnung mit Zins zurückbezahlt oder an eine andere Steuerforderung angerechnet.

Der Zins für Überzahlungen beträgt 0,1%.

Ist eine gänzliche Bezahlung der offenen Steuern bis Ende Oktober 2017 nicht möglich, wenden Sie sich an die Abteilung Finanzen der Gemeinde Birmenstorf. Auf diese Weise kann in der Regel eine Lösung gefunden werden.

Verwenden Sie bitte für die Bezahlung der Steuern 2017 nur die dafür abgegebenen Einzahlungsscheine.

Wir danken Ihnen, dass Sie die Kantons- und Gemeindesteuern 2017 bis zum 31.10.2017 begleichen.

Auf dem Stutz sollen weiterhin Ziegen weiden

Im 2013 hat der Gemeinderat dem Projektgesuch von CreaNatira GmbH, Untersiggenthal, auf Ausscheidung einer Waldweide für Ziegen auf dem Stutz zugestimmt. Die Waldweide ist Teil eines vom Kanton finanzierten Projekts innerhalb der auf dem Stutz ausgeschiedenen (Wald-)Nutzungsverzichtsfläche.

Mit der partiellen Beweidung mit Ziegen können Dörner und Sträucher im ausgewählten Perimeter kurz gehalten und so nachteilige Auswirkungen auf die alten Bruchsteinmauern vermieden werden. Auf ein entsprechendes Gesuch hin, hat der Gemeinderat einer Verlängerung des Projekts zuhanden der kantonalen Abteilung Wald zugestimmt.

Die Seniorenkommission informiert

Seniorinnen und Senioren Werken zusammen

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr ist der Werkraum der Schule ab Montag 16. Oktober 2017 bis ins Frühjahr für Seniorinnen und Senioren von Birmenstorf wieder offen.

Jeweils montags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr kann dort mit Holz oder auch mit anderen Materialien gearbeitet werden. Vielleicht möchte jemand für die Enkel Weihnachtsgeschenke herstellen oder Weihnachtdekorationen machen. Lassen sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Fast alles ist möglich.

Für Ihre Werkstücke bringen Sie das Material mit, Werkzeuge und Maschinen sind vorhanden. Die Benützung des Werkraumes ist kostenlos und ist ein Angebot der Schule und der Gemeinde Birmenstorf.

Interessierte Seniorinnen und Senioren von Birmenstorf, die Freude am Handwerken haben, sind willkommen.

Walti Konrad erteilt gerne weitere Auskünfte und nimmt ihre Anmeldung entgegen. Tel 076 465 06 40 / waltikonrad@hispeed.ch

Die Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf informiert

Personelle Änderung im Team

Die Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf verabschiedet sich vom Soziokulturellen Animator Tobias Bockstaller und bedankt sich herzlich für den wertvollen Einsatz, den er während 3 Jahren in der Gemeinde Birmenstorf geleistet hat.

Ab 01. August 2017 übernimmt Alexandra Fischer mit einem Pensum von 40% die Leitungsaufgaben der Kinder- und Jugendanimation. Sie ist bereits seit über zwei Jahren in der Gemeinde verankert und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Neu verstärkt Annika Bättig das KJB Team mit einem Pensum von 20%. Sie hat bereits bei der Stadt Baden ein Praktikum absolviert, hat jahrelange JuBla Erfahrung und beginnt ihr Soziokultur-Studium im Herbst. Wir wünschen ihr einen guten Start!



Alexandra Fischer



Annika Bättig

Die Natur- und Umweltschutzkommission lädt ein zum Lätteweiher-Arbeitstag am 16. September

Wollten Sie schon immer mehr wissen über Frösche, Kröten und Co.? Arbeiten Sie gerne draussen und tun etwas Gutes für die Allgemeinheit? Dann ist dieser Lätteweiher-Arbeitstag das Richtige für Sie.

Wir treffen uns um 10 Uhr beim Lätteweiher (oberhalb Rietereweg) im Quartier „Lätte“. Der Begriff „Lätt“ bedeutet übrigens Lehm: Aufgrund der unterliegenden Lehmschicht ist der Weiher entstanden.

Um 10 Uhr wird die Amphibienspezialistin Esther Krummenacher eine Einführung zu den Amphibien und ihrem Lebensraum rund um den Lätteweiher geben. Anschliessend werden wir gemeinsam versuchen, den Lebensraum für die Frösche & Co. zu verbessern.

Kinder ab Kindergarten können gemeinsam mit der Erlebnispädagogin Céline Cleis Entdeckungen am Lätteweiher machen. Vorkindergarten-Kinder dürfen auch mitmachen, sind aber von einer erwachsenen Person zu begleiten. Ob sie wohl noch einen Frosch finden?

Nach der Arbeit ca. um 13 Uhr stärken sich Jung und Alt mit einer Bratwurst.

Alle Teilnehmenden sind gebeten, sich witterungsgerecht und für die Arbeit im Gebüsch mit robuster Kleidung, Schuhwerk und Arbeitshandschuhen korrekt auszurüsten.

Dorfgeschichtliches von Patrick Zehnder

Birmo-Flasche nach 130 Jahren wieder in Birmenstorf

*Birmenstorf: Littering in den 1880er Jahren am
Thunersee*

Anfang Juni kehrte eine Flasche nach 130 Jahren

wieder nach Birmenstorf zurück. Es handelt sich für einmal nicht um eine Weinflasche, sondern eine Sechszylinderflasche, in die seinerzeit Bitterwasser namens «Birmo» abgefüllt war. Dieser Trunk galt als besonders gesund und wurde in Birmenstorf seit den 1840er Jahren in Hunderttausende von Flaschen abgefüllt und grösstenteils ins Ausland speditiert, vor allem nach Frankreich. Dort erhofften sich die Käuferinnen und Käufer Linderung bei Verstopfung, Gelbsucht, Leberentzündung, Fettherz, Blasensteinbildung und vielem mehr. Der Rohstoff dazu wurde bis 1971 in Birmenstorf in einem Bergwerk gewonnen, anschliessend produzierte die Mineralquelle Egglisau künstliches Bitterwasser.

Die alte Flasche wurde von Ruedi Zeller aus Spiez der «Sammlung Ortsmuseum Birmenstorf» übergeben. Zeller fand sie vor 30 Jahren im Thunersee vor dem alten Spital in der Bucht von Oberhofen auf einem seiner 500 Tauchgänge. Wahrscheinlich wollte einer der dortigen Patienten das bittere Wasser aus Birmenstorf nicht trinken und warf die «Gutter» in hohem Bogen in den See. Der Flaschentyp und die damaligen Werbebroschüren von «Birmo» lassen die Flasche in die 1880er Jahre datieren.

Ruedi Zeller reiste für die Übergabe der Flasche mit seiner Frau eigens aus dem Berner Oberland an, um sie gegen eine volle Flasche «Soleil 2015» der Birmenstorfer Weinbaugenossenschaft umzutauschen. Die beiden Gäste genossen es, in der schattigen Gartenwirtschaft des «Bären» zu verweilen und anschliessend die Freskenkappelle zu besichtigen. Danach ging es wieder zurück nach Spiez.

Die Birmo-Flasche trägt ein Glassiegel mit den Worten «Birmenstorfer BWa». Sie ergänzt die «Sammlung Ortsmuseum», wo schon einige jüngere Birmo-Flaschen und Harassen lagern.

Der SportVereine Birmenstorf informiert

Netzball Verbandsmeisterschaft PNWS 2017

Am 4. & 5. November ist es wieder soweit; wir küren unsere Verbandsmeister der Nordwestschweiz. Wie vor zwei Jahren wird dasselbe OK des SV Birmenstofs den Anlass durchführen. Am Samstag werden um die Titel der Kategorien Jugend, Mixed und Aktive gespielt und am Sonntag in der Kategorie Elite, wo Birmenstorf gleich mit drei Mannschaften antreten wird. Die Zuschauer werden also an beiden Tagen in den vollen Netzball-Genuss kommen und denn es sind viele spannende Spiele zu erwarten. Letztes Jahr mussten wir uns von Hägendorf geschlagen geben und sind nun in den Startlöchern für den nächsten Angriff. Gelingt es uns vielleicht 2107 wieder zu Hause auf dem obersten Treppchen zu stehen?

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. In unserer Festwirtschaft gibt es kalte & warme Speisen, sowie ein grosses Dessertbuffet. Wir freuen uns also auf viele Unterstützer aus dem Netzball-Dorf und auf ein ereignisreiches Wochenende. Weitere Infos unter www.svbirmenstorf.ch/netzball

Adventsfenster 2017 in Birmenstorf; Ausblick

Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner
Wir freuen uns, dass es mit den Adventsfenstern auch dieses Jahr wieder einen „Birmenstorfer Adventskalender“ geben wird!

Vom 1. Dezember bis 24. Dezember laden wir Sie alle ein, die warme Stube zu verlassen und jeweils am Eröffnungstag ab 18.30 Uhr die dekorierten Fenster zu bewundern. Danach werden die Fenster täglich ab 17.30 Uhr beleuchtet sein, so dass Sie auf dem Weg zur nächsten Eröffnung die vorhergehenden Fenster anschauen können. Die Beleuchtung der Fenster dauert bis und mit 6. Januar 2018.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich wieder ganz viele kreative Köpfe bei uns meldeten:

Ursula Spörri, Badenerstrasse 24b,
info@blumenboutique-ursula.ch

Pascale Schibli-Horat, Gemeindehausstr. 13,
pascaleschibli@gmx.ch

Die Technischen Betriebe informieren

Elektrizitätsversorgung, neue Tarife ab 1. Januar bzw. ab 1. April 2018

Der durchschnittliche Gesamtstrompreis (gebildet aus Wirkenergie, Netznutzung und allgemeinen Abgaben) wird für unsere Kunden, über alle Preissegmente gerechnet (inkl. den allgemeinen Abgaben) um durchschnittlich, je nach Bezugsprofil, ca. 3 bis 5.7 % teurer.

Die Preiserhöhung wird durch die höheren Bundesabgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (KEV) sowie zum Schutz der Gewässer und Fische) um plus 0.80 Rp./kWh verursacht. Ohne die KEV Erhöhung würden die Strompreise durchschnittlich um 0.21 Rp./kWh oder 1.44 % sinken. (Der definitive KEV-Beschluss des Bundesrats erfolgt voraussichtlich im November 2017)

Zu den Stromkosten im Detail:

Die Netzkosten wurden durch den Vorlieferanten AEW leicht gesenkt. Die Leistungskosten bleiben unverändert. Die TBB senken die Netzkosten im Hochtarif, der Niedertarif bleibt unverändert.

Die Energie konnte in etwa gleich wie im Jahr zuvor am Strommarkt eingekauft werden. Jedoch verschieben sich die Kosten, d.h. der Hochtarif wird günstiger und der Niedertarif teurer.

Wie im Jahr 2017 werden die Haushalt- und Gewerbekunden in der Gemeinde mit Was-

serstrom versorgt.

Die neuen Tarife gelten bei der Tarifgruppe GB (Grossbezüger) ab 1. Januar 2018 (monatliche Ablesung).

Bei den HG-Kunden (Haushalts- und Kleingewerbekunden) ab 1. April 2018 (halbjährliche Ablesung).

Allgemeine Abgaben

Die Systemdienstleistungen (SDL des Übertragungsnetzbetreibers Swissgrid) sinken ab. Januar 2018 von 0.40 Rp./kWh auf 0.32 Rp./kWh.

Die Bundesabgabe für die KEV steigt voraussichtlich von 1.50 Rp./kWh auf 2.30 Rp./kWh (der definitive Beschluss des Bundesrats erfolgt im November 2017). In diesem Preis enthalten ist ein Betrag von 0.1 Rp./kWh zum Schutz der Gewässer und Fische. Aus diesem Grund lautet die neue Bezeichnung „Bundesabgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (KEV) sowie zum Schutz der Gewässer und Fische“.

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde bleibt mit 0.5 Rp./kWh unverändert.

Zusätzliche Informationen wie auch die detaillierten Tarifblätter

finden sie im Internet via folgenden Link:

<http://www.birmenstorf.ch/verwaltung/elektrizitaetsversorgung>

Stromkennzeichnung 2016

Der an die Kunden im Versorgungsgebiet der technischen Betriebe Birmenstorf im Jahre 2016 gelieferte Strom wurde produziert aus:

Energieträger	in %
Wasserkraft Inland	95,35
Sonne	0.02
Wind	0.01
Biomasse	0.02
Geförderter Strom ①	4.60
Nicht überprüfbare Energieträger	0.00

Die TBB-Naturstromkunden wurden mit dem von Ihnen bestellten Naturstrom beliefert.

Geförderter Strom ①: Geförderter Strom: 44.3 % Wasserkraft, 17,0 % Sonnenenergie, 2,8 % Windenergie, 35,9 % Biomasse & Biomasse aus Abfällen, 0 % Geothermie.

Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

September
30.09.– 15.10.**Schulferien**

01.	Generalversammlung, Bären	Weinbaugenossenschaft
02.	Papiersammlung	Jungwacht/Blauring
03.	Tauferinnerungs- Gottesdienst 1. + 2. Klässler	Ref. Kirchgemeinde
03.	Konzert Konzertreihe	Ref. Kirchgemeinde
06.	Tanzworkshop	Elternrat
07.	Velofahrt	Senioren 60+
08.	Mühlescheer-Schiessen	Schützenverein
09.	Werbetag / Après Sola	Jungwacht/Blauring
09.	Fischessen, Trotte	TSV
09.	Ausstellungs-Vernissage Gemeindehaus	Kulturkreis
03.-09.	Seniorenferien	Ref. Kirchgemeinde
13.	Senioren-Treff, Adler	Senioren 60+
13.	Tanzworkshop	Elternrat
14.	Generalversammlung, Träff	SportVerein
15.	Besuchstag	Schule/Elternrat
15.	Demoübung FW Birmenstorf-Mülligen	Gemeinde, Feuerwehr
15.-17.	Präparandenlager, Einsiedeln (Konfirmanden 2018)	Ref. Kirchgemeinde
17.	Wanderung	Natur- und Vogelschutzverein
17.	Ökum. Gottesdienst (Betttag), Gebenstorf	Kath. Kirchgemeinde Gebenstorf
21.	Wandern	Senioren 60+
21.	Dorfgeschichtlicher Abend: Stephan Wyss, Römerzeit und Kantonsarchäologie	Kulturkreis, Gemeinde
22.	Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
24.	Jubilarenkonzert	Musikverein
	Openair-Indoor	Kulturkreis
24.	Patrozinium	Kath. Kirchgemeinde
24.	Abstimmung / Kommunalwahlen	Gemeinde
28.	Seniorenessen, Schmitte	Kath. & Ref. Kirchgemeinde
29./30.	Suuserfäscht, Weinkeller	Weinbaugenossenschaft

Oktober**30.09.– 15.10.****Schulferien**

02.-07.	Konfestival Vaumarcus (Konfirmanden 2017)	Ref. Kirchgemeinde
05.	Velofahrt	Senioren 60+
10.	MusikGeschichten, Ueli Ganz	Kulturkreis
09.-14.	Kindermusical	Ref. Kirchgemeinde/Kinderchor
11.	Senioren-Treff, Bären	Senioren 60+
13.	Redaktionsschluss Bulletin	Gemeinde
14.	Häckseldienst	Urs Biland
18.	Herbstbörse	IG Kinderartikelbörse
19.	Wandern	Senioren 60+
21.	Pilzexkursion	Natur- und Umweltschutzkommission
22.	Erntedank-Gottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
22.	Familiengottesdienst zum Erntedank und Gemeindefest, ref. Kirche Gebenstorf	Ref. Kirchgemeinde
26.	Seniorenessen, Schmitte	Kath. & Ref. Kirchgemeinde
27.	Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
27.	Herbstanlass	CVP
28.	Stutztag	Natur- u. Vogelschutzverein
28.	Halloween Disco	Jungwacht/Blauring
29.	Ökum. Totengedenkfeier	Kath. & Ref. Kirchgemeinden
29.	Altersheim u. Totengedenkfeier	Musikverein
31.	Terminkonferenz	Gemeinde, Vereine

November

02.	Räbeliechtliumzug	Elternrat
02.	Velofahrt	Senioren 60+
03.	Feuerwehr-Hauptübung, Birmenstorf	Gemeinde, Feuerwehr
03./04.	Samariterlotto, Adler	Samariterverein
04.	Häckseldienst	Urs Biland
08.	Senioren-Treff, Schmitte	Senioren 60+
11.	Generalversammlung	Kath. Kirchenchor
12.	Konzert	Ref. Kirchgemeinde
15.	Besuchstag	Schule/Elternrat
15.	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchenpflege
16.	Wandern	Senioren 60+

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulnachrichten 1/SJ 17_18

Unser Jahresmotto: „zäme z'friede“

Am Montag, 14. August 2017 hat die Schule Birmenstorf vom Kindergarten bis zur 6. Primar gemeinsam den Start ins Schuljahr 17/18 zum neuen Jahresmotto "zäme z'friede" gefeiert.

Während den ersten zwei Schulstunden haben sich die Kinder in ihrer Klasse auf das gemeinsame Startritual eingestimmt. Sie haben sich mit dem Thema Frieden auseinandergesetzt und ihre Vorstellungen, was für sie Frieden bedeutet, auf einer weissen Papier-Friedenstaube festgehalten. Nach der grossen Pause trafen sich alle Klassen in der Mehrzweckhalle. Mit einer spannenden Geschichte passend zum Motto begrüsst die Schulleitung alle Schülerinnen und Schüler. Getreu dem Liedertext "mir chnüpfed es Friedensband" gaben sich die Kinder die Hände und spazierten singend mit Gitarrenbegleitung kreuz und quer durch die Halle. Bevor es nach draussen ging, las abwechselungsweise ein Kind die Friedensgedanken der Klasse den anderen Schülerinnen und Schülern vor. Auf dem roten Platz durfte jede Klasse einen grossen Ballon in Empfang nehmen und ihre Friedenstaube daran knüpfen. Nach einem Startsignal durch die Schulleitung flogen die vielen Friedenswünsche Richtung Himmel in die Ferne.



Neues Schulprogramm und unsere Jahresziele für das Schuljahr 17/18

Nebst einem neuen Jahresmotto hat die Schule Birmenstorf auf den Start des Schuljahres 17/18 ein neues Schulprogramm erarbeitet und die Jahresziele festgelegt.

Was ist ein Schulprogramm und wozu dient es?

Das Schulprogramm ist ein Planungsinstrument, welches die Entwicklungsvorhaben der Schule über 3 - 4 Jahre beschreibt und terminiert. Es dient der Schule, den eigenen Fortschritt zu messen, zu steuern und zu überprüfen und somit der Sicherung und Weiterentwicklung ihrer Qualität. Es ist ein zentrales Element im Qualitätsmanagement der Schule. Die Schule Birmenstorf erstellt solche Programme bereits seit 1999.

Wie haben wir unser neues Schulprogramm erarbeitet?

Die Steuergruppe, bestehend aus einer Lehrperson pro Stufe (Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe) einer Fachlehrperson und der Schulleitung, hat zusammen mit einer Vertretung der Schulpflege und unserer externen Beraterin von der Pädagogischen Hochschule FHNW in Brugg an einer Klausurtagung im Frühling eine Bestandsaufnahme in Form einer Stärken-/Schwächenanalyse gemacht. Im Hinblick darauf haben sich die Beteiligten im Voraus eingehend mit dem externen Schulevaluationsbericht vom Herbst 2016 und den Ergebnissen dazu auseinandergesetzt und haben diese in die Bestandsaufnahme einfließen lassen. Anhand der Ergebnisse aus der Stärken-/Schwächenanalyse und unter Einbezug unseres Leitbildes sowie der strategischen Ziele der Schulpflege wurden in den Bereichen Organisation, Unterricht und Personal mittel- bis langfristige Entwicklungsschwerpunkte festgelegt.

Mit diesem neuen Vorgehen kann die Steuergruppe, die vom externen Evaluationsteam empfohlene, stärkere Rolle bei der Entwicklungssteuerung übernehmen.

Eine Übersicht mit Terminierung der ausgewählten Schwerpunkte finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter: **Schule/Organisation**

Wie entsteht das Jahresprogramm?

Auf der Grundlage des Schulprogramms werden die Ziele für jedes Schuljahr zu Beginn im Jahresprogramm konkretisiert. Jede Kooperationsgruppe beschreibt darin, welche Zielsetzungen sie in Bezug auf die Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms in diesem Jahr bearbeiten will und darauf aufbauend werden die Weiterbildungstage im Kollegium terminiert und geplant.

Die wichtigsten Ziele (Fokus) im Schuljahr 17/18:

Explizit hinweisen möchten wir auf die zwei folgenden Entwicklungsschwerpunkte, bei welchen wir die Rückmeldungen der Eltern anlässlich der externen Evaluation berücksichtigt haben.

Fokus im Bereich Unterrichtsentwicklung:

Wir werden uns im Schuljahr 17/18 über alle Stufen der Erarbeitung von anspruchsvollen Aufgabenstellungen für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler widmen. Parallel dazu erfolgen erste Auseinandersetzungen mit dem Thema Begabungsförderung. Im Schuljahr 18/19 möchten wir dann den Fokus auf die Begabungsförderung richten.

Die einzelnen Stufen haben ihre Ziele zum Fokus „Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler“ im Jahresprogramm formuliert und die Schritte zur Umsetzung in einer Stufenvereinbarung

festgehalten.

Fokus im Bereich Organisation:

Mit regelmässigen Informationen und Gesprächen über laufende Entwicklungen und Schulprojekte möchten wir eine aktive und offene Kommunikationskultur fördern. Dazu werden wir bestehende Zeitgefässe (Elternabende, Elternschreiben, Bulletin, Elternsofa etc.) nutzen/reaktiveren.

Einblick in das detaillierte Jahresprogramm erhalten Sie ebenfalls über die Homepage der Gemeinde unter: **Schule/Organisation**

Ende Schuljahr werden wir das Erreichte analysieren und die Ziele für das folgende Jahr festlegen. Entsprechend wird auch das Schulprogramm jährlich überprüft und gegebenenfalls den veränderten Bedingungen angepasst.

Sollten Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen zu unserem Schul- und/oder Jahresprogramm haben, freuen wir uns, wenn Sie mit der Schulleitung in Kontakt treten.

Schulleitung und Schulpflege Birmenstorf

**Schulsozialarbeit:
Start Streitschlichterprojekt im Schuljahr 17/18**

Konflikte gehören zum Leben in einer sozialen Gemeinschaft dazu, jedoch können diese bei einer Festigung die sozial-emotionale Weiterentwicklung beeinträchtigen.

Mit dem neuen Schuljahr haben wir daher unser langfristiges Schulprojekt „Streitschlichter“ gestartet. Es wurden bereits in jeder Klasse, also vom Kindergarten bis zur Mittelstufe, je zwei Streitschlichter gewählt, die ab dieser Woche als Streitschlichter altersentsprechend ausgebildet und im gesamten Schuljahr in ihrem Amt von unserer Schulsozialarbeiterin begleitet werden. Die Streitschlichter treffen sich in einem ca. sechswöchigen Turnus während der Schulzeit, um ihre Arbeit kontinuierlich zu reflektieren, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen sowie Unterstützung in schwierigen Konfliktsituationen zu erhalten.

Angedacht ist, dass das Projekt im Schulkonzept fest verankert wird und somit zu Beginn jeden Schuljahres 30 neue Streitschlichter gewählt werden.

Ziel ist das soziale Lernen in der Schule zu stärken, indem eine angemessene und konstruktive Konfliktbewältigungs- und Kommunikationskultur mithilfe des „Streitschlichterprojekts“ erlernt wird. Die Streitschlichter übernehmen Verantwortung in der Hilfe zur Selbsthilfe und erfahren dabei, wie sie selbst zu einem positiven Schulklima beitragen können.

Wir erhoffen uns von diesem Projekt, dass unser bereits positives Schulklima verbessert wird, die Schülerinnen und Schüler durch Training und Anwendung von Streitschlichtung soziale Kompetenzen erlernen, die ihnen den Umgang mit Gleichaltrigen dauerhaft erleichtern und dass die Lehrkräfte von Alltagskonflikten entlastet werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir die Schülerinnen und Schüler mit diesem Projekt so in ihrer Entwicklung unterstützen möchten, dass sie sich zu selbstsicheren, eigenständigen und zufriedenen Persönlichkeiten weiterentwickeln können.

Christina Miks, Schulsozialarbeiterin

Vorstellung neue Lehrpersonen – KORREKTUR

Wir bedauern, dass sich in den Schulnachrichten vor den Sommerferien ein falscher Vorstellungstext neben das Foto von Ursula Staubli eingeschlichen hat. An dieser Stelle entschuldigen wir uns bei Ursula Staubli für diesen Fehler und veröffentlichen nachstehend den zu ihr passenden Text.

Ursula Staubli, Heilpädagogin Unterstufe



Ich bin in Bern, Baden und Oberrohrdorf aufgewachsen. Nach der Matura habe ich das Primarlehrerseminar absolviert und während 20 Jahren als Klassenlehrerin an der Primarschule unterrichtet. Seit 2014 arbeite ich als Schulische Heilpädagogin. Daneben habe ich mich berufsbegleitend zum Lerncoach ausgebildet und das Studium an der Hochschule für Heilpädagogik begonnen, das ich im nächsten Jahr abschliessen werde. Ich wohne zusammen mit meinem Ehemann, unserer 15jährigen Tochter und unserem 14jährigen Sohn in Dättwil. In meiner freien Zeit bin ich gerne mit meiner Familie auf Reisen. Egal ob mit dem Velo in der Schweiz oder mit dem Wohnmobil in fremden Ländern, es gefällt mir unterwegs zu sein und an schönen Orten verweilen zu können. Als Arbeitsort habe ich mir eine Schule mit Mehrklassenabteilungen gewünscht und freue mich deshalb sehr auf meine neue Aufgabe in Birmenstorf.